



## 8. Pressemitteilung

26.04.2008

Das *seh süchte.08* neigt sich dem Ende entgegen. Vielversprechend war der Auftakt und auch die bisherigen Filmblöcke fanden eine gute Zuschauerresonanz. Besonders alle eingeladenen Filmemacher kamen bislang voll auf ihre Kosten. Auch die bisherige Rahmgestaltung kam bei den Gästen gut an. Wer *seh süchte.08* noch nicht besucht hat, sollte seine letzte Chance unbedingt nutzen.

Unbedingt nachzutragen ist noch die tolle Resonanz des *seh süchte*-pitch! vom Mittwoch. Dabei präsentierten mutige Teilnehmer ihre Projektideen einem breiten Fachpublikum. Die ein oder andere Kooperation zwischen Firma und Ideengeber ist sicherlich zu erwarten.

Den filmischen Auftakt am Donnerstag bildete der Kinderfilmblock um 11.00 Uhr. Beispielsweise nutzte eine Schulklasse die Gelegenheit, sich die sehr interessant gestalteten Werke anzuschauen. Die Kinder waren derart begeistert, dass sie sogar beim Titelsong eines Films mitsangen. Am morgigen Sonntag wird der Kinderfilmblock noch einmal wiederholt. Die jungen Zuschauer entscheiden, welcher Film gewinnen wird.

Im anschließenden Block ging es um das Thema Anerkennung. Dabei standen Geschichten, in denen Menschen nach Aufmerksamkeit ringen, Verantwortung übernehmen müssen und nach Liebe suchen, im Mittelpunkt.

Parallel dazu wurde ausführlich im Werkstattgespräch „Erzähl mir von deinem Alltag“ diskutiert. Studenten der HFF Potsdam-Babelsberg drehten gemeinsam mit Studentinnen des Higher College of Technology (HCT), Women's Campus, in Abu Dhabi und Studenten der HCT's und Abu Dhabi und Dubai Dokumentationen über das Alltagsleben der Student/-innen in den Emiraten. Dabei wurde von Träumen und Hoffnungen berichtet und die traditionellen und religiösen Hintergründe aufgezeigt. Prof. Dr. Kerstin Stutterheim initiierte das Projekt gemeinsam mit ihren Dozentenkollegen aus den Emiraten. Alle standen in der Diskussionsrunde Rede und Antwort.

Bei Filmen des Produzentenpreises 1 standen so renommierte Schauspieler wie Florian Bartholomäi, Nina Petry oder Daniel Krauss vor der Kamera. Sie alle waren schon in verschiedenen Kino und Fernsehproduktionen zu sehen und sind damit auch ein Beleg für die Qualität der *seh süchte*-Movies.

Im Block Heimkehr zeigten Filmemacher ihre verschiedenen Sichtweisen auf das Thema Heimat. Im Mittelpunkt standen dabei Menschen, die nach langer Zeit in ihre alte Heimat zurückkommen oder Geschichten, die sich um das Land der Ahnen drehen. Ein weiterer interessanter Block war auch der Block Bestiae, der zwar völlig verschiedene

# seh<sup>sü</sup>chte

37. Internationales Studentenfilmfestival

Themeninhalte bei den einzelnen Filmen hatte, aber bei dem das Tier im Mensch immer eine vordergründige Rolle spielte.

Viel Diskussionsbedarf gab es beim Cineastischen Quintett, bei dem fünf Experten kontroverse Festivalbeiträge auswerteten. Der Dokumentarfilm „Kein Kinderspiel“ setzte sich mit dem Leben eines Pädophilen auseinander und war für diese Diskussionsrunde prädestiniert.

Danach ging es im Block „Jenseits der Spur“ um Menschen, die durch ein prägendes Ereignis in ihrem Leben aus der Bahn geworfen werden. Systeme in völlig unterschiedlichen Formen und Varianten standen in einem weiteren Tagesblock im Mittelpunkt. Parallel dazu hinterfragten die Protagonisten ihr Leben im Block „Und wer bist du?“.

Der Freitag startete mit dem Produzentenpreis 2, bei dem unter anderem auch der HFF-Film „Berliner Reigen“ vertreten war. Weitere Nachmittagsblöcke waren „Zusammen Leben“, „Im Wandel“ und „Pendler“, die zwischenmenschliche Beziehungen, verändertes Leben und Menschen, die zwischen zwei verschiedenen Welten pendeln, beinhalteten. Mit viel Interesse wurden am Abend die Blöcke „Im Grenzgebiet“, der den hoch gelobten Film „Roads“ beinhaltete, aufgenommen. Im Block „Zweifellos“ stand die Thematik Tod im Mittelpunkt und in „Blenden“ stachen besonders Filme wie „Marla“ oder „Comfort Woman“, die tiefe Eindrücke beim Publikum zurückließen, heraus.

Sonst stand der Freitag ganz im Fokus Afrika. Bereits am Nachmittag gab es beim Block „Fated?“ eine bunte Mischung an Genres und Themen. Mit dem Abendblock „Spirit“ wurde diese thematische Fokus-Kombination fortgesetzt. Auf die Frage, was das afrikanische Kino eigentlich ist, wurden bei der Podiumsdiskussion zum Fokus Afrika passende Antworten von Experten gefunden.

Bevor Dazza Dazza allen Gästen zu später Stunde noch ihre bunte Mischung aus Tanz, DJ-ing, Trommelwirbel und Gesang präsentieren konnten, musste die Präsentation der Musikvideos noch ins Thalia Kino 1 verlegt werden, da der Andrang für die Veranstaltung so groß war.

Dafür gab es sehr kontroverse aber technisch hervorragende Musikvideos zu sehen, die sehr innovativ Musik und Bilder miteinander verbanden.

Noch bis zum Sonntag gibt es die letzte Möglichkeit, tolle studentische Werke vor der Kinoleinwand zu betrachten.

# sehsuechte

37. Internationales Studentenfilmfestival

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern persönlich zur Verfügung.

Donika Deneva (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Print/Online)  
+49.177.4667930  
donika.deneva@sehsuechte.de

Heino Neumann (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit TV/Radio)  
+49.177.40 42408  
heino.neumann@sehsuechte.de

*sehsuechte.08*  
37. Internationales Studentenfilmfestival  
Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“  
Marlene-Dietrich-Allee 11  
14482 Potsdam-Babelsberg

Fon: +49.331.6202780  
Fax: +49.331.6202781  
[www.sehsuechte.de](http://www.sehsuechte.de)

**Festivalkino:**

Thalia-Kinos  
Rudolf-Breitscheid-Str. 50  
14482 Potsdam-Babelsberg  
[www.thalia-potsdam.de](http://www.thalia-potsdam.de)

*sehsuechte* bedankt sich bei seinen Medienpartnern, dem *rbb Fernsehen*, dem Radiosender *Radio Eins (rbb)*, dem Berliner Stadtmagazin *zitty*, der überregionalen Tageszeitung *taz*, der lokalen Tageszeitung *Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN)*, der Filmzeitschrift *epd Film*, der Fachzeitschrift *filmecho* und dem Internationalen Magazin für zeitgenössische Kunst und Kultur *umelec*.